

# Am Nerv der Zeit

Die jetzt anstehenden **Öko-Feldtage** sind die Innovationsschau, für alle, die wissen wollen, wo der Ökolandbau steht und wohin er sich entwickelt.



Die zweiten bundesweiten Öko-Feldtage am 3. und 4. Juli 2019 auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäusen in Grebenstein sind der ideale Treffpunkt für alle Ökolandwirte, solche, die es werden wollen und alle, die nach neuen Methoden für eine umweltfreundliche Landwirtschaft suchen. Die Messe zeigt, was die ökologische Landwirtschaft kann, wo sie steht und wie

sie sich weiter entwickelt. Sie bieten eine einzigartige Mischung aus Praxis und Forschung im Pflanzenbau und in der Tierhaltung: die ideale Plattform, um Innovationen zu zeigen und aktuelle Themen zu diskutieren. „Die diesjährigen Öko-Feldtage übertreffen deutlich unsere Erwartungen“, freut sich Projektleiter Carsten Veller von der FiBL Projekte GmbH. Mehr als 320 Unterneh-

men (ein Plus von 14 % zu 2017), Verbände und Organisationen präsentieren Saatgut, Sorten, Betriebs- und Futtermittel, Stallbau, Beratungsleistungen und vieles mehr. Ungefähr 1.200 Demonstrationssparzellen zeigen Pflanzenvielfalt von Ackerbohne bis Zuckerrübe, Landessorten- und Düngerversuche sowie Fruchtfolgen für viehhaltende und viehlose Betriebe.

**Mehr als 8.000 Besucher** kamen zur Premiere vor zwei Jahren.

Der Kuhstall des Lehr- und Versuchsguts liegt diesmal mitten in der Ausstellungsfläche. „Das hat Symbolcharakter“, sagt der wissenschaftliche Leiter der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäusen, Prof. Jürgen Heß, und ergänzt: „Tierthemen nehmen im Vergleich zu 2017 einen größeren Raum ein. Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen präsentiert Interessierten beispielsweise in zwei Infozelten und dem LLH-Forum ‚Stallgespräche‘ das Neueste rund um die Haltung von Wiederkäuern, Geflügel und Schweinen. Hinzu kommt die Züchtertagung zum Deutschen Schwarzbunten Niederungsring, eine gefährdete Nutztier rasse.“

## Vielseitiges Programm

Auch das weitere Programm der Öko-Feldtage zeichnet sich durch eine Mischung aus Praxis und Forschung aus. „Über 50 Maschinenführungen (ein Plus von 50 %), 18 Innovationen von Prototypen und circa 70 verschiedene Kulturen mit vielen neuen und angepassten Sorten zeigen, welche Kraft in der ökologischen Landwirtschaft steckt“, so Veller.

Hacken, Striegel, Schwader, GPS- und kamerageführte Maschinen verschaffen einen Eindruck von moderner Landtechnik. Vom Unkrautroboter über Solar-Jäteflieger bis zum Traktor mit Elektroantrieb demonstrieren Innovationenbeispiele (*die Bauernzeitung berichtete in der Ausgabe 24, S. 30*), wohin sich die ökologische Landwirtschaft entwickelt. Die Besucher können sich zudem zu Qualität und Herstellung von Grün- und Biogutkomposten informieren und am Bodenprofil mehr über den Boden lernen.

## Besucherinformationen

Die Öko-Feldtage sind von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Eintrittskarten können nur vor Ort, aber nur gegen Bargeld erworben werden. Erwachsene zahlen für eine Tageskarte 15 €, das Zweitagessticket kostet 20 €, ermäßigt 7 bzw. 10 €. Ermäßigungsberechtigt sind Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte und deren Begleitpersonen sowie Rentner. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt.

**Anreise mit dem Auto:** Sie erreichen Frankenhäusen aus Nordwesten über die A44 (Abfahrt 66: „Breuna“, Landstraße Richtung Breuna, Niederlistingen, dann B7 bis Espenau und B83 etwa 2 km Richtung Hofgeismar). Aus Süden und Nordosten fahren Sie entweder über die A7 (Abfahrt 77: „Kassel-Nord“ Richtung Kassel-Calden, B7 bis Espenau und B83 etwa 2 km Richtung Hofgeismar) oder über Landstraßen (auf der B3 bis Wilhelmshausen, weiter über Holzhausen,

Espenau-Hohenkirchen). Die Domäne liegt an der B83 und ist von dort gut sichtbar. Hinweis für Navigationsgeräte:

Ort: Grebenstein  
Straße: Frankenhäusen

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Die Domäne Frankenhäusen ist circa 20 km vom Schnellbahnhof Kassel-Willhelmshöhe entfernt. Der nordhessische Verkehrsverbund (NVV) richtet extra zu den Öko-Feldtagen eine Verbindung mit Halt in Frankenhäusen ein. Vom Bahnhof Kassel-Willhelmshöhe fährt die Buslinie 100 (NVV) am 3. und 4. Juli morgens halbstündlich – ab 7.33 bis 10.33 Uhr (sonst stündlich) – vom Bahnhof Kassel-Willhelmshöhe nach Calden-Flughafen. Abends fährt der Bus halbstündlich – von 15.44 bis 18.44 Uhr, sonst stündlich. Zudem bietet sich die Nutzung von Taxen oder Carsharing-Autos an. ■

## Forschung trifft Praxis

Das Forum des BÖLN (Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft) rückt das pflanzenbauliche Spektrum in den Fokus. Messebesucher erfahren hier mehr über aktuelle Ergebnisse aus der Forschung und können sich zum Thema Umstellung informieren. Zwei weitere Foren zu Politik und Zukunft behandeln Herausforderungen wie die Klimakrise, Ökozüchtungen, Tierwohl, Preispolitik, solidarische Landwirtschaft und vieles mehr. Ein Kulturprogramm mit diversen Bands und kulinarische, regionale Köstlichkeiten in Bioqualität runden das Programm ab.

Das Lehr- und Versuchsgut der Universität Kassel zeigt seine For-

schungsarbeit. Die Messebesucher können sich auf acht Hektar mit über 800 Parzellen die Versuchs- und Demonstrationsflächen des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel/Witzenhausen und des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen anschauen. Gezeigt werden hier unter anderem ein Dauerversuch zu verschiedenen viehlosen und viehhaltenden Betriebssystemen des ökologischen Landbaus und ein Feldversuch mit einem innovativen Verfahren zur Kontrolle von Rhizoctonia solani bei Kartoffeln mit Unter-Fuß-Reihenapplikation von Kompost. Weitere Flächen zeigen Wintergetreidepopulationen, Maisanbausysteme für die Biomasseerzeugung, Landessortenversuche diverser Kulturen, Düngesysteme für Winterweizen und vieles mehr. Auf den angrenzenden Praxisflächen können sich die Besucher über den Anbau von Möhren, Zwiebeln und Winterweizen im System Weite Reihe mit Luzerneuntersaat informieren und das Angebot der Gemüseselbsternte begutachten. An beiden Tagen wird die Universität Kassel den Prototypen einer Kartoffelpflanzmaschine vorführen, die beim Pflanzen zusätzlich Kompost in die Pflanzreihe appliziert.

### Vielfalt in Foren

QUERgedacht ist ein vom FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) entwickeltes Forum, in dem aktuelle politische Themen der Biobranche auf den Tisch kommen. Das Forum WEITERgedacht richtet sich an die junge Zielgruppe und thematisiert Fragen wie etwa Gentechnik. Es wird durch die Fachgruppe Regenerative Landwirtschaft Witzenhausen (FG ReLaWi) in Kooperation mit dem Fachschaftrats Witzenhausen (FSR) und der jungen

### Der ideale Veranstaltungsort

Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen ist der Lehr- und Versuchsbetrieb des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel/Witzenhausen. Sie eignet sich ideal als Veranstaltungsort. Der Biohof liegt in zentraler Lage vor den Toren Kassels. Er verfügt über umfangreiche überdachte Gebäudekapazitäten, 250 ha Ackerland, 40 ha Grünland und 8 ha Naturschutzfläche sowie eine moderne Tierhaltung. Die Domäne ist ein Lehr-, Forschungs- und Transferzentrum für ökologischen Landbau und nachhaltige Regionalentwicklung, aber genauso auch Wirtschaftsbetrieb. Sie vermarktet beispielsweise Milch, Eier und Fleisch der Nutztiere sowie Möhren und Kartoffeln. Der Hof ist der Mittelpunkt der Öko-Feldtage. Besucherinnen und Besucher können die Flächen und Methoden des Lehr- und Versuchsbetriebes besichtigen. Auch die moderne Tierhaltung wird am Beispiel der Milchviehhaltung und der Haltung von Legehennen im Mobilstall demonstriert. Eine gewachsene Hofstruktur mit großem Innenhof bietet einen idealen Raum zum Verweilen. ■

Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (jAbL) organisiert. Beide Foren finden im Innenhof statt.

Zwei weitere Foren ermöglichen den Austausch zwischen Praxis und Forschung: Im Forum des BÖLN werden beispielsweise Projektergebnisse zu Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft und zum Umgang mit Drahtwürmern im Kartoffelanbau präsentiert. Im Tierzelt des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen behandelt das Forum aktuelle Themen zur Tierhaltung wie etwa hörnertragende Kühe im Laufstall und Ferkelkastation.

In der Komposthalle geht es um das Thema Kompostierung von Festmist und Kleegras. Experten aus Landwirtschaft und Kompostwirtschaft erörtern das Für und Wider des Einsatzes von Biogut und Grüngutkomposten. Praktiker berichten über ihre Erfahrungen. Zudem wird eine neue Studie aus dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum Potenzial von Biogut- und

Grüngutkomposten auf Ökobetrieben präsentiert. An beiden Tagen demonstrieren Hersteller ihre Maschinen rund um die Kompostierung.

### Versuche und mehr

Mitarbeitende des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH), des Verbands der Landwirtschaftskammern (VLK) und der Universität Kassel erläutern den Besuchern der Öko-Feldtage in halbstündigen Führungen mehrmals täglich alles rund um die Landessortenversuche zu Winterweizen, Triticale, Ackerbohnen, Kartoffeln und Silomais. Außerdem präsentieren sie Ergebnisse vom Öko-Versuchsbetrieb in Ober-Erlenbach bei Frankfurt. Hier werden seit dem Frühjahr 2016 ökologisch und ökonomisch sinnvolle Sorten- und Anbauempfehlungen – vor allem für viehlose Betriebe – erprobt und Beratungsempfehlungen erarbeitet.

Auch live auf den Feldtagen zeigen die Fachleute Demoparzellen mit Modellfruchtfolgen für viehhaltende und viehlose Betriebe

sowie Möglichkeiten der Stickstoffversorgung von Winterweizen im viehlosen Ökolandbau. Mithilfe der Berater können sich die Besucher interaktiv Fruchtfolgen selbst erstellen. Weiterhin bilden die beiden Beratungsinstitutionen „Berater-Praktiker-Tandems“, die praxisnahe Starthilfe geben für alle, die an einer Umstellung auf die ökologische Landwirtschaft interessiert sind. Die Universität Kassel präsentiert einen Dauerfeldversuch, der drei viehlose Betriebssysteme und einen viehhaltenden Gemischtbetrieb abbildet.

Zudem gibt es Veranstaltungen und Posterpräsentationen zu den Themen Unternehmungsgründungen und Start-Ups, Klimakrise, Stereotypen im landwirtschaftlichen Sektor und regenerative Landwirtschaft.

### DSN-Züchertagung

Am 3. Juli finden im und am Jungviehstall im Rahmen der Züchertagung zum Deutschen Schwarzbunten Niederungsrand interessante Vorführungen und Vorträge statt. Den Auftakt der Züchertagung macht eine Rinderschau. Es werden Tiere altbewährter Kuhfamilien gezeigt und in verschiedenen Klassen gerichtet. Danach folgen Vorträge zu den Themenbereichen Zucht und Haltung. Der Landwirt Johannes Gruben berichtet von seinen Erfahrungen bei der Umstellung auf biologische Landwirtschaft. Der Milchviehalter hat seine Herde von Holstein Friesian auf DSN-Rinder umgestellt. In unmittelbarer Nähe zur Züchertagung findet das Tierforum mit vielen Vorträgen und praktischen Demonstrationen statt.

KLAUS MEYER

Weitere Informationen:  
[www.oeko-feldtage.de](http://www.oeko-feldtage.de)



Etwa 100 Milchkühe der Zweinutzungsrasse Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrand (DNS) werden im Stall des Lehr- und Versuchsbetriebs der Universität Kassel gehalten.

FOTOS: JÖRG MÖBIUS (1), KLAUS MEYER (2)



Über 50 Maschinenvorführungen sind geplant. Die Besucher können 18 Hacken, diverse Striegel, kamera- und satellitengesteuerte Geräte, Grubber, Schwader und Mähmaschinen in der praktischen Anwendung erleben.